# Kostendarstellung bei Öffnung der Hallenbäder in den Sommerferien

SWH. Bäder Halle

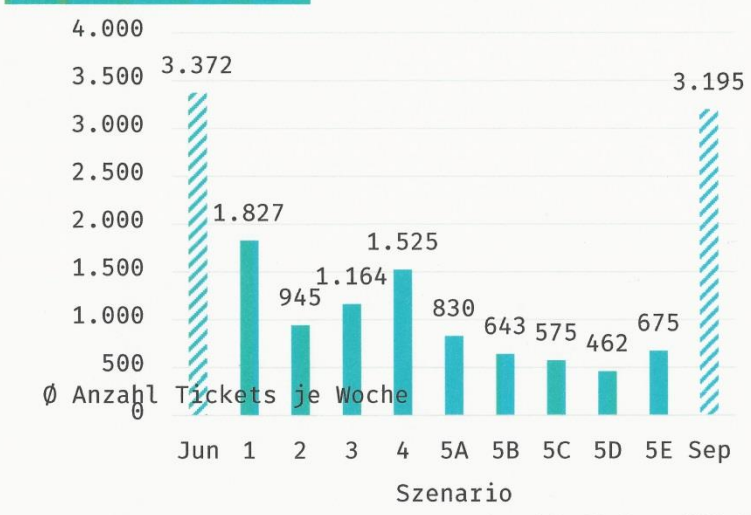
www.baden-in-halle.de

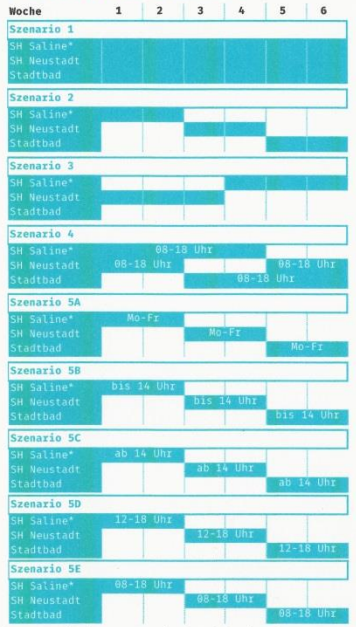
# Basis

**Für die Berechnung der Aufwendungen und Erlöse bilden die von Conomic ermittelten theoretischen Besucherzahlen die Grundlage:**

## Vergleich der Szenarien

**In den Sommerferien würden ca. 1.827 Besucher pro Woche die Hallenbäder nutzen. Schließt man ein Bad rollierend für 2 Wochen, so sind es noch 1.525 Badegäste pro Woche.**




*Herkömmliche Schließzeiten (Di & Do) beibehalten.

Conomic
Research & Results

C1606X10

# Basis

Da, wie in der Besucherbefragung ermittelt, die Gäste ihr **Besucherverhalten in den Ferien nicht ändern** würden, wären die vergleichsweise meisten Gäste zu gewinnen, wenn die Hallenbäder in den zusätzlichen Zeiten während der Sommerferien **ohne zeitliche Veränderungen genau so geöffnet bleiben** (erreichbar wären 1.827 Gäste pro Woche, das entspricht einem Anteil von 55,6% der Besucher, die in einer Durchschnittswoche im Juni oder September in den Hallenbädern außerhalb der Ferien zu Gast sind) .

Jedoch um die Hygienevorschriften für Badewasser einzuhalten, ist eine **Leerung und Grundreinigung aller Schwimmbecken** mindestens aller 2 Jahre notwendig. Wenn man kein Hygienerisiko eingehen will und wenn die Bäder starke Besucherzahlen aufweisen (das ist in den Schwimmhallen aufgrund der intensiven Nutzung durch Schulen u. Vereine dauerhaft gegeben), dann muss man diese Maßnahme **in jedem Jahr einplanen.**

**Fazit:**

Bei den folgenden Berechnungen der Aufwendungen für eine Hallenbadöffnung in den Sommerferien haben wir das Szenario 1 nicht weiter berücksichtigt und uns auf die **Szenarien 2, 3 und 4 konzentriert**. Dabei werden die „gewohnten Öffnungszeiten“ als Berechnungs-grundlage für den Personaleinsatz herangezogen. Das Personal muss zusätzlich geplant werden, da in den Sommerferien die Ganzjahresbeschäftigten teilweise auch in den Freibädern eingesetzt sind oder ihren Jahresurlaub nehmen.

# Basis

**Berechnungsprämissen:**

Bei der Berechnung der Aufwendungen für Personal wurde zu Grunde gelegt, dass die Kassen- und Aufsichtskräfte genau so wie zu den Öffnungszeiten außerhalb der Sommerferien im Einsatz sind.

- Szenario 2 und Szenario 3 : 1:1 Öffnungszeiten 6 – 22 Uhr bzw. 7-22 Uhr
- Szenario 4: verkürzte Öffnungszeit 8-18 Uhr

Für die Aufwendungen die durch den Betrieb verursacht werden (außer den Personalkosten) wurde unterstellt, dass diese Aufwendungen im Stadtbad denen der Saline entsprechen. Eine Einzelberechnung für das Stadtbad ist aufgrund der Einzigartigkeit der Kubatur und der besonderen baulichen Gegebenheiten nicht ohne erheblichen Zusatzaufwand möglich.

**Langzeitauswirkung:**

Durch die 6-wöchige Schließzeit ist es derzeit möglich, die jährlich notwendigen Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie die Grundreinigung zeitlich versetzt und mit Pufferzeiten zu planen. Bei Verkürzung der Schließzeiten muss die Planung früher begonnen und die Firmen langfristiger gebunden werden, da keine Ausweichtermine mehr möglich sind.

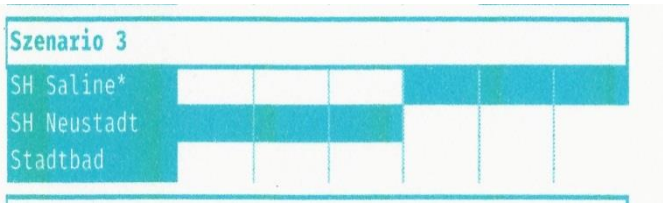
# Kostenberechnung

**Szenario 2** (945 Gäste pro Woche*):

- immer 1 Hallenbad p. Woche zur Verfügung
- jedes Bad (3 Stück) rollierend 2 Wochen geöffnet
- Schließzeit für jedes Bad 4 Wochen

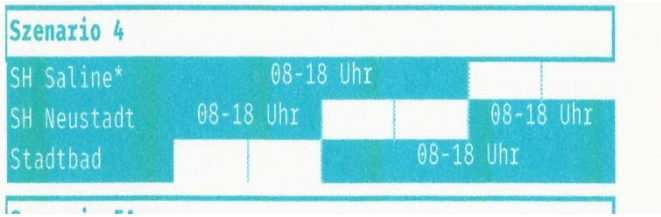
**Szenario 3** (1.164 Gäste pro Woche*):

- immer 1 Hallenbad p. Woche zur Verfügung
- SH Saline + SH Neustadt jeweils 3 Wochen geöffnet
- SH Saline + SH Neustadt jeweils 3 Wochen geschlossen
- Stadtbad bleibt geschlossen




**Szenario 4** (1.525 Gäste pro Woche*):

- immer 2 Hallenbäder p. Woche zur Verfügung
- geöffnete HB unterschiedlich kombiniert
- jedes Bad 4 Wochen geöffnet und 2 Wochen Schließzeit




*** Durchschnittswoche warme Jahreszeit (aus Juni und Sept. ermittelt): 3.284 Gäste**

# Erlösberechnung:

| | **Szenario 2** (1 HB p. Woche geöff. ) | **Szenario 3** (1 HB p. Woche geöff. ohne Stadtbad) | **Szenario 4** (2 HB p. Woche geöff. verkürzt 8-18 Uhr) |
|---|---|---|---|
| lt. Umfrage zu erreichende **Besucherzahlen** in der Zeit der Zusatzöffnung in den Sommerferien in Summe (6 Wochen) | 945 pro Woche<br>( 29 % des Ø )<br>**5.670 insgesamt** | 1164 pro Woche<br>( 35 % des Ø )<br>**6.984 insgesamt** | 1.525 pro Woche<br>( 46 %des Ø )<br>**9.150 insgesamt** |
| Zum Vergleich die Zahlen einer **Durchschnittswoche** außerhalb der Sommerferien 2015: Juni: 3.372 Gäste September: 3.195 Gäste **Durchschnitt (Ø) : 3.284 Gäste** | | | |
| **Annahme Erlös aus der Zeit der Ferienöffnung (bei Ø pro Gast 2,17 € netto)** | **12.300 €** | **15.100€** | **19.800 €** |

# Kostenberechnung:

| | Szenario 2 (29%) (1 HB p. Woche geöff. ) | Szenario 3 (38%) (1 HB p. Woche geöff. ohne Stadtbad) | Szenario 4 (46%) (2 HB p. Woche geöff. verkürzt 8-18 Uhr) |
|---|---|---|---|
| Aufwand für Personal (ohne Wochenend- und Schichtzulage) | 34.700 € | 36.600 € | 50.300 € |
| Aufwand für Fremdreinigung | 10.000 € | 11.000 € | 20.000 € |
| Aufwand Wasser/Abwasser (Frischwasser pro Gast) | 2.450 € | 3.020€ | 3.950 € |
| Aufwand Elektroenergie | 3.920 € | 4.780€ | 7.840 € |
| Aufwand Wärmeenergie | 9.650 € | 10.360€ | 19.300 € |
| **Summe Aufwand** | **60.720 €** | **65.760€** | **101.390 €** |

Verschiedene Aufwendungen sind nur mit großem Aufwand für einen begrenzten Zeitraum herauszurechnen, wurden daher noch nicht betrachtet. Darunter fallen z.B. Aufwendungen für:

- chemische Zusätze für Badewasseraufbereitung
- Aufwand für Bargeldverkehr und Abrechnung (z.B. Sicherheitstransport)

# Schlussbetrachtung:

| | **Szenario 2 (29%)** (1 HB p. Woche geöff. ) | **Szenario 3 (38%)** (1 HB p. Woche geöff. ohne Stadtbad) | **Szenario 4 (46%)** (2 HB p. Woche geöff. verkürzt 8-18 Uhr) |
|---|---|---|---|
| Summe Aufwand | 60.720 € | 65.760 € | 101.390 € |
| Summe Erlöse | 12.300 € | 15.100 € | 19.800 € |
| **Zusätzlicher Finanzbedarf netto** | **48.420 €** | **50.660 €** | **81.590 €** |
| zzgl. Umsatzsteuer 7% | 3.390 € | 3.550 € | 5.710 € |
| **Erhöhung** des **Zuschuss** in **€ brutto** um die Sommerferienöffnung zu gewährleisten | **51.810 €** | **54.210 €** | **87.300 €** |

Um weniger als der Hälfte der regelmäßigen Hallenbadnutzer (46%) auch in den Sommerferien das gewünschte Hallenbadangebot zur Verfügung zu stellen, müsste ein zusätzlicher Zuschuss von rd. 87.300 € pro Jahr bereitgestellt werden. Ob das Angebot dann auch gerade diejenigen Nutzer trifft, welche sich die Öffnung der Hallenbäder explizit gewünscht haben, kann dabei nicht gesagt werden.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

SWH. Bäder Halle